# Pensionskasse
## Stadt Luzern

# Jahresbericht 2016

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Jahresbericht 2016 | 1 |
| Bilanz per 31.12.2016 | 4 |
| Betriebsrechnung 2016 | 6 |
| Anhang zur Jahresrechnung 2016 | 8 |
| 1. Grundlagen und Organisation | 9 |
| 2. Aktive Mitglieder und Rentenbeziehende | 11 |
| 3. Art der Umsetzung des Zwecks | 12 |
| 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit | 13 |
| 5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad | 14 |
| 6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage | 18 |
| 7. Erläuterungen weiterer Positionen der Betriebsrechnung | 27 |
| 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde | 27 |
| 9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage | 27 |
| Revisionsbericht | 28 |


## Central Park, Luzern

Mit Freuden stellen wir Ihnen den neu sanierten Central Park Luzern vor. Die Wohnungen bieten auf 60 Quadratmetern Wohnfläche viel Wohlfühl-Komfort. Im Minergie-Standard gebaut haben alle Wohnungen ein bequemes Lüftungssystem und eine zweckmässige Küchen- und Badeinrichtung. Besonders geachtet wurde zudem auf Barrierefreiheit, Rollstuhlgängigkeit, Funktionalität und pflegeleichte, robuste Materialien.

# Jahresbericht 2016

Christoph Nick Konrad Wüest

**Wohnüberbauung Central Park – 112 Wohnungen erstrahlen in neuem Glanz!**
Rund CHF 30 Mio. hat die Pensionskasse Stadt Luzern (PKSL) über die vergangenen drei Jahre in die Erneuerung der Liegenschaft Central Park (Tribschenstrasse 15/17 und Werkhofstrasse 20–26) investiert. Die nutzbaren Wohnflächen wurden mittels Anfügen von Balkonen zukunftsgerecht erweitert, die Nasszellen behindertengerecht erneuert und energetische Massnahmen im Minergie-Standard umgesetzt. Mieterinnen und Mieter sind vorab ältere Menschen, viele von ihnen hatten bereits zuvor in diesen zentral gelegenen Wohnungen gelebt. Sie dürfen bei Bedarf auch Betreuungsdienstleistungen des Hauswartsehepaars vor Ort in Anspruch nehmen. Mit der Confiserie Bachmann beherbergt die PKSL zudem einen erfolgreichen Produktionsbetrieb mitten in der Stadt Luzern. Es versteht sich, dass die Mietzinsen marktgerecht und ortsüblich, aber massvoll angepasst wurden. Erfreulich zu vermerken war schliesslich, dass die Architekten des Erneuerungsbaus mit dem 1. Rang beim Fassadenaward 2015 belohnt wurden! Für eine wichtige Liegenschaft im Anlagevermögen der PKSL, die in den 70-er Jahren erbaut wurde, ist damit die Zukunft auf eine nachhaltige Weise sichergestellt worden.

**2016 – ein Jahr mit erfreulichen Höhepunkten**
Die finanzielle Lage der PKSL konnte im abgelaufenen Jahr massgeblich gestärkt werden.

Erfreulich war, dass die unumgängliche Senkung der Umwandlungssätze und die damit verbundenen Rentenkürzungen mit zwei wichtigen Massnahmen zu einem beträchtlichen Teil ausgeglichen werden konnten. Zum einen wirkt sich insbesondere für die jüngeren Versicherten die Erhöhung der Sparbeiträge positiv auf die künftigen Altersguthaben aus (Beschluss des Grossen Stadtrats vom 26. November 2015). Zum andern bilden die einmaligen Ausgleichsgutschriften auf den Altersguthaben für alle, besonders aber für ältere Mitarbeitende einen wirkungsvollen Ausgleich zu den notwendigen Rentenkürzungen. Aufgrund des Beschlusses des Grossen Stadtrates vom 9. Juni 2016 und der Unterstützung praktisch aller angeschlossenen Arbeitgeber erfolgen diese Gutschriften ab diesem Jahr monatlich auf den Konten der aktiven Versicherten, dies über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Finanzierung der Ausgleichsgutschriften erfolgt dabei zu 62 % durch die Arbeitgeber und der restliche Anteil von 38 % durch die PKSL. Mit Blick auf die finanzielle Stabilität der Kasse ist die per 1. Januar 2017 erfolgte Senkung der Umwandlungssätze zweifellos eminent wichtig. Die Senkung des Umwandlungssatzes von 6.2 % auf 5.7 % (im Alter 65) erfolgt damit sehr rasch und im Vergleich zu anderen Pensionskassen sicherlich massvoll.

1
Kindertagesstätte

112
Alterswohnungen

Erfreulich war ausserdem, dass die PKSL auf ein weiteres, weit überdurchschnittliches Jahr bezüglich der Vermögensentwicklung zurückblicken darf. Mit einer erzielten Anlagerendite von 6.43 % auf dem Gesamtvermögen (nach Kosten) konnten die Durchschnittswerte von schweizerischen Pensionskassen deutlich übertroffen werden. Während der Credit-Suisse-PK-Index (vor Kosten) einen Wert von 3.87 % erreichte, lag der UBS-PK-Performance-Wert (nach Kosten) bei 3.41 %. Die bei der PKSL erzielte Gesamtrendite lag damit um rund 3 % über dem schweizerischen Durchschnittswert.

Die gute Vermögensentwicklung erlaubte es schliesslich, die notwendigen Anpassungen bei den technischen Grundlagen besser zu verkraften. Die Senkung des Technischen Zinssatzes um 0.25 % auf 2.25 % per 31. Dezember 2016 machte eine Aufstockung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende um CHF 18.9 Mio. notwendig. Dies belastete den Deckungsgrad mit rund 1.5 %. Dieser lag per Jahresende dennoch auf einem – erfreulichen – Wert von 106.1 % und damit um 2.4 % über dem Vorjahreswert.

**Das Anlageergebnis 2016 – Anlagestrategie 2017**

Wie oben dargelegt, erreichte die PKSL mit einer Rendite von 6.43 % auf dem Gesamtvermögen ein ausserordentlich gutes Ergebnis. Als wichtigste Anlagekategorien mit positiven Performancebeiträgen erwiesen sich ausländische Aktien mit 13.0 %, Private Equity mit 10.9 % und Schweizer Immobilien mit 7.3 %. Für einmal erlitt hingegen der Schweizer Aktienmarkt Einbussen, wobei der Swiss Performance Index im Verlauf des Jahres 2016 um 1.4 % nachgab. Dank der unverändert hohen Gewichtung von Nebenwerten verzeichnete die PKSL jedoch eine Zunahme um 3.9 %. Leicht unterdurchschnittlich entwickelten sich einzig Obligationen in Schweizer Franken, wo sich die (bewusst) kurz gewählten Laufzeiten im Umfeld eines weiter sinkenden Zinsniveaus ungünstig auswirkten. Als weiterer Grund für die überdurchschnittliche Rendite hat sich weiterhin die starke Gewichtung von Immobilienwerten mit einem Anteil von fast 35 % am Gesamtvermögen der PKSL erwiesen. Schweizerische Pensionskassen sind durchschnittlich mit rund 20 % in Immobilien investiert. Für die detaillierten Ergebnisse verweisen wir Sie gerne auf Seite 24 des Jahresberichts.

Die Pensionskommission hat die Anlagestrategie für das Jahr 2017 an ihrer Sitzung vom 29. November 2016 leicht angepasst. Nachdem die Aktienquote im Nachgang zur Finanzkrise des Jahres 2008 konsequent und in Etappen von 20 % auf 30 % erhöht wurde, senkte die Kommission diese Quote erstmals wieder um 3 %. Dies insbesondere mit Blick auf die relativ hohen Bewertungen bei dieser Anlagekategorie. Dagegen erfolgte eine weitere Diversifikation in Alternative Anlagen, wobei die Quote für Insurance Linked Securities um 2 % erhöht wurde. Mit der restlichen Quote von 1 % wurde der Anteil an Obligationen in Schweizer Franken erhöht.

Dank der Senkung des Technischen Zinssatzes auf 2.25 % per Ende 2016 konnte die sogenannte Sollrendite ebenfalls leicht gesenkt werden: die zur Stabilisierung des Deckungsgrades notwendige Mindestrendite beträgt jetzt

noch 2.3 %. Doch auch dies ist angesichts unverändert negativer Verfallrenditen auf Schweizer-Franken-Obligationen und hoch bewerteter Aktien- und Immobilienanlagen kein leichtes Unterfangen.

**Immobilien**
Die inländischen Immobilien der PKSL haben mit einer Gesamtrendite von 7.3 % massgeblich zum guten Anlageergebnis beigetragen. Mit den in der Stadt und Agglomeration Luzern befindlichen Direktanlagen bei einem Anteil von 23 % am Gesamtvermögen konnte eine Rendite von 5.0 % (Vorjahr 3.7 %) erwirtschaftet werden. Dieser hohe Wert konnte insbesondere dank Wertanpassungen bei neu vermieteten Geschäftsräumen im Central Park erzielt werden.

Überdurchschnittlich gute Renditen konnten ebenfalls bei den indirekten Immobilienanlagen erzielt werden: während mit den Immobilienfonds ein Wert von 5.6 % (Vorjahr 7.8 %) erzielt wurde, betrug dieser bei den Immobilienaktiengesellschaften gar 13.8 % (Vorjahr 9.7 %). Eine Wertanpassung bei einer Parkhausgesellschaft in der Stadt Luzern trug zusätzlich zum erfreulichen Ergebnis bei den Immobilienanlagen bei.

Angesichts der hohen Bewertungen bzw. der tiefen Bruttorenditen bei Neuanlagen im Immobilienbereich ist die Pensionskommission sehr zurückhaltend betreffend allfällige Neuinvestitionen. Vielmehr sucht sie – wo sinnvoll – Investitionen in bestehende Liegenschaften zu tätigen. Eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Erweiterung des Wohnraums sowie eine energetische Optimierung stehen dabei im Vordergrund.

**Ersatzwahlen in die Pensionskommission**
**Arbeitnehmervertretung:**
Da Frau Andrea Denzlein per 1. Juli 2016 die Leitung des Pflegeheims Steinhof übernahm und damit aus dem Dienst bei der Stadt Luzern ausgetreten ist, wurde an der Mitgliederversammlung vom 21. Juni 2016 ihre Nachfolge geregelt. Mit der Person von Frau Nicole Schütz-Furler, die als Bereichsleiterin Finanzen und Administration in der Dienstabteilung Kinder Jugend und Familie tätig ist, wurde ein neues Kommissionsmitglied einstimmig gewählt.

**Arbeitgebervertretung:**
Nachdem Herr Hansjörg Stalder aufgrund des bevorstehenden Ruhestands per Ende Dezember 2016 nach 27-jährigem Wirken aus der Pensionskommission zurückgetreten ist, hat der Stadtrat Herrn Beat Schürmann zu seinem Nachfolger gewählt. Herr Schürmann vertritt als Geschäftsführer des Kaufmännischen Verbandes Luzern insbesondere die Interessen der angeschlossenen Arbeitgeber und hat sein Amt am 1. Januar 2017 übernommen. Ebenfalls per 1. Januar 2017 wurde Frau Gabriela Ammann Zosso als Nachfolgerin des städtischen Personalchefs, Herr Christian Bünter, in die Pensionskommission gewählt. Frau Ammann bringt als Personalbereichsleiterin und Juristin viel unerlässliches Fachwissen mit. Schliesslich hat auch Herr Thomas Schärli aufgrund seiner Wahl in den Grossen Stadtrat nach 17-jähriger Kommissionstätigkeit seine Demission eingereicht. Für ihn hat der Stadtrat Frau Rafaela Fux als ausgewiesene Expertin im Baumanagement per 5. April 2017 in die Pensionskommission gewählt.

Die PKSL dankt ihren verdienten Mitgliedern herzlich für ihre kompetente, engagierte Mitarbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft. Den neu gewählten Mitgliedern wünscht sie viel Freude und Erfolg in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

**Dank**
Pensionskommission und Geschäftsleitung danken allen Versicherten herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Dies gilt ebenso für die Stadt Luzern und alle angeschlossenen Arbeitgeber, bei denen wir auf eine grosse Unterstützung bei der Verfolgung unserer Ziele zählen dürfen. Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihre kompetente und motivierte Arbeit im Dienst der Pensionskasse.

**Mitgliederversammlung 20. Juni 2017**
Die Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am Dienstag, 20. Juni 2017 statt. Bitte beachten Sie die Einladung in der Beilage.

Christoph Nick
Präsident

Konrad Wüest
Geschäftsführer

# Bilanz per 31.12.2016
**nach Swiss GAAP FER 26**

**Aktiven**

| | Anhang Ziffer | 31.12.2016 CHF | 31.12.2015 CHF |
|---|---|---|---|
| Liquide Mittel | | 37‘871‘058 | 23‘396‘850 |
| Geldmarktanlagen | | 9‘012‘439 | 38‘594‘493 |
| **Flüssige Mittel** | | **46‘883‘497** | **61‘991‘344** |
| | | | |
| Guthaben bei Dritten | | 5‘097‘424 | 2‘823‘104 |
| Guthaben beim Arbeitgeber | | 2‘973‘826 | 3‘132‘837 |
| Anlagen beim Arbeitgeber | 6.10 | 30‘123‘563 | 30‘221‘776 |
| **Guthaben/Darlehen** | | **38‘194‘813** | **36‘177‘717** |
| | | | |
| Obligationen CHF | | 133‘216‘169 | 132‘114‘184 |
| Staatsanleihen FW | | 36‘683‘684 | 22‘284‘605 |
| Unternehmensanleihen FW | | 77‘726‘283 | 69‘531‘609 |
| **Obligationen** | | **247‘626‘136** | **223‘930‘398** |
| | | | |
| Aktien Schweiz | | 148‘039‘156 | 147‘537‘331 |
| Aktien Ausland | | 270‘746‘032 | 234‘134‘319 |
| **Aktien** | | **418‘785‘188** | **381‘671‘650** |
| | | | |
| Private Equity | | 48‘336‘006 | 42‘077‘646 |
| Insurance Linked Securities | | 50‘702‘607 | 26‘147‘100 |
| Rohstoffe | | 0 | 22‘166‘466 |
| **Alternative Anlagen** | | **99‘038‘613** | **90‘391‘211** |
| | | | |
| Hypotheken Inland direkt | 6.6 | 81‘514‘050 | 78‘092‘400 |
| **Hypotheken** | | **81‘514‘050** | **78‘092‘400** |
| | | | |
| Immobilien Inland direkt | 6.7 | 308‘856‘100 | 306‘705‘847 |
| Immobilien Inland indirekt | | 84‘664‘087 | 75‘202‘219 |
| Immobilien Ausland indirekt | | 54‘535‘426 | 49‘610‘963 |
| Immobilien Inland Miteigentum | | 31‘366‘859 | 31‘274‘193 |
| **Immobilien** | | **479‘422‘472** | **462‘793‘222** |
| | | | |
| **Vermögensanlagen** | | **1‘411‘464‘769** | **1‘335‘047‘943** |
| | | | |
| **Aktive Rechnungsabgrenzungen** | | **765‘212** | **531‘470** |
| | | | |
| **Total Aktiven** | | **1‘412‘229‘981** | **1‘335‘579‘413** |

**Passiven**

| | Anhang Ziffer | 31.12.2016 CHF | 31.12.2015 CHF |
|---|---|---|---|
| Freizügigkeitsleistungen und Renten | | 6‘195‘360 | 3‘401‘756 |
| Andere Verbindlichkeiten | | 4‘928‘192 | 4‘587‘458 |
| **Verbindlichkeiten** | | **11‘123‘551** | **7‘989‘214** |
| **Passive Rechnungsabgrenzung** | | **372‘146** | **216‘496** |
| **Arbeitgeberbeitragsreserven** | **6.10** | **10‘231‘292** | **9‘676‘154** |
| Vorsorgekapital Aktive | 5.3 | 528‘624‘885 | 519‘571‘463 |
| Vorsorgekapital Rentner | 5.5 | 748‘822‘997 | 728‘768‘164 |
| Technische Rückstellungen | 5.8 | 32‘878‘045 | 22‘600‘000 |
| **Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen** | | **1‘310‘325‘927** | **1‘270‘939‘627** |
| **Wertschwankungsreserve** | **6.2** | **80‘177‘065** | **46‘757‘922** |
| Freie Mittel/Unterdeckung zu Beginn der Periode | | 0 | 0 |
| Ertragsüberschuss | | 0 | 0 |
| **Freie Mittel** | | **0** | **0** |
| **Total Passiven** | | **1‘412‘229‘981** | **1‘335‘579‘413** |

# Betriebsrechnung vom 01.01. – 31.12.2016

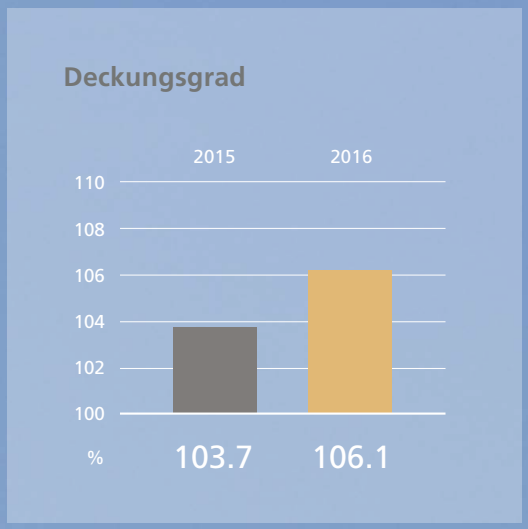
**nach Swiss GAAP FER 26**

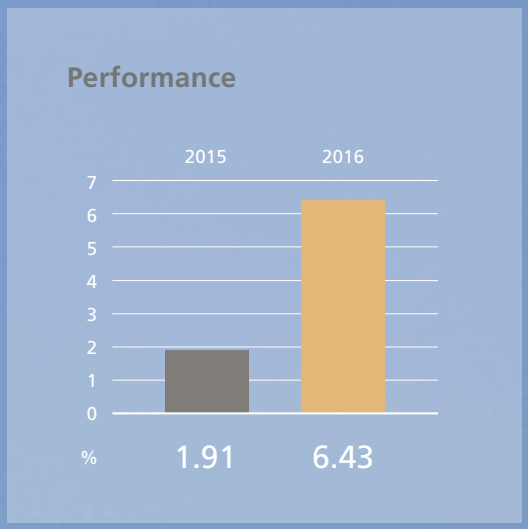
| | Anhang Ziffer | 01.01. – 31.12.2016 CHF | 01.01. – 31.12.2015 CHF |
|---|---|---|---|
| Sparbeiträge Arbeitnehmer Stadt Luzern | | 5‘881‘466 | 5‘734‘940 |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer Angeschlossene | | 8‘669‘629 | 8‘496‘366 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber Stadt Luzern | | 9‘244‘345 | 9‘005‘898 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber Angeschlossene | | 13‘738‘477 | 13‘485‘660 |
| Risikobeiträge Arbeitnehmer Stadt Luzern | | 1‘059‘122 | 1‘026‘561 |
| Risikobeiträge Arbeitnehmer Angeschlossene | | 1‘603‘743 | 1‘566‘790 |
| Risikobeiträge Arbeitgeber Stadt Luzern | | 1‘763‘294 | 1‘707‘722 |
| Risikobeiträge Arbeitgeber Angeschlossene | | 2‘665‘447 | 2‘606‘473 |
| Einmaleinlage und Einkaufssummen | | 2‘221‘009 | 1‘717‘953 |
| Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve | | 370‘000 | 300‘000 |
| **Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen** | | **47‘216‘531** | **45‘648‘363** |
| Freizügigkeitseinlagen | | 26‘951‘260 | 21‘404‘587 |
| Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidungen | | 261‘050 | 363‘443 |
| **Eintrittsleistungen** | | **27‘212‘310** | **21‘768‘030** |
| **Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen** | | **74‘428‘841** | **67‘416‘393** |
| Altersrenten | | -41‘927‘483 | -41‘917‘697 |
| Hinterlassenenrenten | | -10‘127‘579 | -9‘876‘580 |
| Invalidenrenten | | -1‘800‘002 | -1‘875‘663 |
| Übrige reglementarische Leistungen | | -131‘304 | -175‘256 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung | | -5‘306‘156 | -2‘814‘274 |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | | -36‘010 | 0 |
| **Reglementarische Leistungen** | | **-59‘328‘534** | **-56‘659‘470** |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | | -24‘339‘036 | -26‘782‘513 |
| Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt | | 0 | -595‘970 |
| Vorbezüge WEF/Scheidung | | -1‘294‘328 | -2‘461‘354 |
| **Austrittsleistungen** | | **-25‘633‘364** | **-29‘839‘837** |
| **Abfluss für Leistungen und Vorbezüge** | | **-84‘961‘898** | **-86‘499‘307** |
| **Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve** | | **-555‘137** | **-442‘511** |

| | Anhang Ziffer | 01.01. – 31.12.2016 CHF | 01.01. – 31.12.2015 CHF |
|---|---|---|---|
| Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Aktive | 5.3 | -2‘716‘512 | 832‘280 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner | 5.5 | -20‘054‘833 | -32‘327‘532 |
| Bildung Technische Rückstellung | 5.8 | -10‘278‘045 | -2‘700‘000 |
| Verzinsung Sparkapital | 5.3 | -6‘336‘910 | -8‘591‘347 |
| **Veränderung Vorsorgekapital und Technische Rückstellungen** | | **-39‘386‘300** | **-42‘786‘599** |
| **Mutationsgewinn** | | **196‘407** | **65‘342** |
| Beiträge Sicherheitsfonds | | -160‘754 | -161‘094 |
| **Versicherungsaufwand** | | **-160‘754** | **-161‘094** |
| **Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil** | | **-50‘438‘841** | **-62‘407‘776** |
| Kosten Vermögensverwaltung | 6.9 | -8‘019‘518 | -6‘486‘638 |
| Erfolg aus Flüssige Mittel | | -1‘847 | -1‘762‘981 |
| Erfolg aus Guthaben/Darlehen | | 592‘645 | 783‘340 |
| Erfolg aus Obligationen | | 6‘001‘152 | 1‘344‘857 |
| Erfolg aus Aktien | | 41‘924‘877 | 2‘469‘500 |
| Erfolg aus alternativen Anlagen | | 8‘435‘102 | -770‘444 |
| Erfolg aus Hypotheken | | 1‘262‘349 | 1‘344‘782 |
| Erfolg aus Immobilien | | 34‘434‘092 | 27‘378‘400 |
| **Nettoergebnis aus Vermögensanlagen** | | **84‘628‘852** | **24‘300‘817** |
| **Sonstiger Ertrag** | | **195‘349** | **186‘651** |
| Allgemeine Verwaltung | | -884‘557 | -757‘283 |
| Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge | | -70‘621 | -50‘890 |
| Aufsichtsbehörden | | -11‘039 | -9‘307 |
| **Verwaltungsaufwand** | **7.1** | **-966‘217** | **-817‘479** |
| **Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung von Wertschwankungsreserven** | | **33‘419‘143** | **-38‘737‘786** |
| **Bildung/Auflösung von Wertschwankungsreserven** | **6.2** | **-33‘419‘143** | **38‘737‘786** |
| **Ertragsüberschuss** | | **0** | **0** |

**Anhang zur Jahresrechnung 2016**

# Offizieller Anhang zur Jahresrechnung, ergänzt mit Tabellen, Grafiken und Fotos



# 1. Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Stadt Luzern (PKSL) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Luzern mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Sie bezweckt die berufliche Vorsorge der Mitglieder gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Versichert sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Stadt Luzern oder zu einem angeschlossenen Arbeitgeber in einem öffentlichen oder privatrechtlichen Dienstverhältnis stehen, das der obligatorischen Versicherungspflicht nach beruflichem Vorsorgegesetz (BVG) untersteht.

### 1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds

Die PKSL ist eine selbständige, registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne des BVG. Sie wird unter der Nummer LU0002 geführt. Der Sitz ist in Luzern.

Die PKSL ist dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunden und Reglemente wurden durch die Pensionskommission und/oder die Aufsichtsbehörde genehmigt:

| | |
|---|---|
| **Leistungs- und Organisationsreglement:** | 26. Februar 2013 (Ausgabe 01.01.2016) |
| **Finanzierungsreglement:** | 08. November 2012 (Ausgabe 01.01.2016) |
| **Anlagereglement:** | 01. September 2014 |
| **Teilliquidationsreglement:** | 30. August 2010 |
| **Reglement zum Vorsorgekapital und Bildung von technischen Rückstellungen:** | 29. November 2016 |

### 1.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

**Pensionskommission**

**Arbeitgebervertretung***

| | |
|---|---|
| Christoph Nick | **Präsident**, Finanzdirektion |
| Christian Bünter | Personalchef Stadt Luzern |
| Christoph Portmann | Unabhängiger Vermögensverwalter |
| Thomas Schärli | Immobilien-Treuhänder |
| Hansjörg Stalder | Schulleiter, Vertreter Angeschlossene |
| Renzo Testorelli | Dipl. Architekt ETH/SIA |

* vom Stadtrat gewählt

**Arbeitnehmervertretung****

| | |
|---|---|
| Josef Zimmermann | **Vizepräsident,** Stadtkanzlei |
| Beat Barmettler | Finanzdirektion |
| Andrea Denzlein | Sozialdirektion (bis 30.06.16) |
| Irène Erni-Fellmann | Viva Luzern AG |
| Dr. André Hobi | Pensioniertenvertreter |
| Walter Jenny | vbl Luzern AG |
| Alex Riedweg | ewl energie wasser luzern |
| Nicole Schütz-Furler | Sozialdirektion (ab 01.07.16) |

** von der Mitgliederversammlung gewählt

**Ausschuss der Pensionskommission**

| | |
|---|---|
| Christoph Nick | **Präsident** |
| Josef Zimmermann | **Vizepräsident** |
| Hansjörg Stalder | |
| Walter Jenny | |

**Geschäftsleitung**

| | |
|---|---|
| Konrad Wüest | **Geschäftsführer**<br>Leiter Kapitalanlagen |
| Matias Müller | **Stellvertreter Geschäftsführer**<br>Leiter Immobilien |
| Primo D'Andrea | Leiter Versicherung |
| Markus Schmid | Leiter Finanzen |

**Zeichnungsberechtigung**

**Im Entscheidungsbereich der Pensionskommission und des Ausschusses der Pensionskommission**

| | |
|---|---|
| PräsidentIn oder VizepräsidentIn mit dem/der GeschäftsführerIn (bzw. dessen/deren StellvertreterIn) | **kollektiv zu zweien** |

**Im Entscheidungsbereich der Verwaltung zu obgenannten Personen**

| | |
|---|---|
| Finanz- und Hypothekarverwaltung LeiterIn Finanzen/LeiterIn Versicherung | **kollektiv zu zweien** |
| Unterzeichnung von Verträgen (u.a. Mietverträge, Werkverträge) LeiterIn Immobilien/LeiterIn Finanzen | **kollektiv zu zweien** |
| Versicherungs- und Rentenwesen LeiterIn Versicherungen/LeiterIn Finanzen | **kollektiv zu zweien** |

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

| | |
|---|---|
| Dr. Olivier Deprez, Deprez Experten AG, Zürich | **Experte** |
| BDO AG, Luzern | **Revisionsstelle** |
| Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern | **Aufsichtsbehörde** |

## 1.6 Arbeitgeber per 01.01.2017

Per 01.01.2017 sind über die unten aufgeführten Arbeitgeber bei der PKSL folgende Anzahl aktive Mitglieder versichert:

**Versicherte**

| | |
|---|---|
| **Stadt Luzern** | **1303** |
| **Angeschlossene Arbeitgeber** | **2235** |
| Viva Luzern AG | 994 |
| vbl AG | 452 |
| ewl Holding und Tochtergesellschaften | 274 |
| KV Luzern Berufsfachschule und Berufsakademie | 155 |
| Stiftung Luzerner Theater | 101 |
| Gesellschaft Altersheim Unterlöchli | 65 |
| Hallenbad AG Luzern | 34 |
| Renergia Zentralschweiz AG | 32 |
| REAL Abfallwirtschaft | 22 |
| REAL Abwasser | 19 |
| Kaufmännischer Verband Luzern | 17 |
| Pensionskasse Stadt Luzern | 15 |
| Korporationsverwaltung Luzern | 12 |
| Tiefgarage Bahnhofplatz AG | 11 |
| REAL Entsorgung | 9 |
| ZSO Pilatus | 8 |
| Regionales Eiszentrum Luzern AG | 6 |
| Sportanlagen Würzenbach AG | 5 |
| Bootshafen AG | 2 |
| Lehrer und KindergärtnerInnen | 1 |
| Verein Senioren-Universität und Volkshochschule | 1 |
| **Total** | **3538** |

# 2. Aktive Mitglieder und Rentenbeziehende

## 2.1 Aktive Versicherte

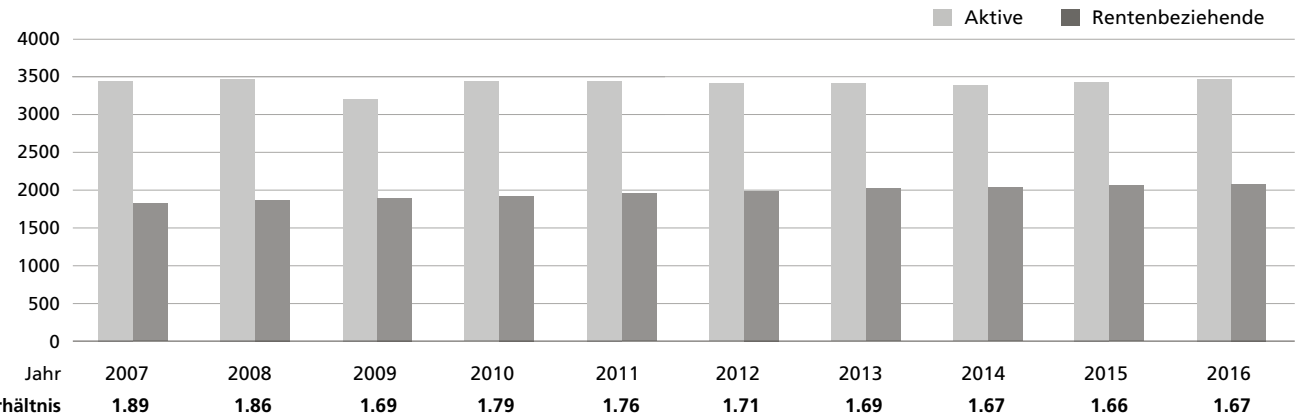
| | 2016 | 2015 |
|---|---|---|
| **Bestand 31.12. (Vorjahr)** | **3425** | 3385 |
| Eintritte | 556 | 495 |
| Austritte | -395 | -365 |
| Alters-Pensionierungen | -98 | -83 |
| IV-Pensionierungen | -7 | -3 |
| Todesfälle | -2 | -4 |
| **Bestand 31.12.** | **3479** | 3425 |

## 2.2 Rentenbeziehende

| **Rentenart** | **Altersrenten** | | **Hinterlassenenrenten** | | **Invalidenrenten** | | **Kinderrenten** | | **Total** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2016** | 2015 | **2016** | 2015 | **2016** | 2015 | **2016** | 2015 | **2016** | 2015 |
| **Bestand 01.01.** | **1448** | 1410 | **442** | 439 | **109** | 121 | **59** | 58 | **2058** | 2028 |
| Neue | 85 | 93 | 24 | 35 | 8 | 5 | 15 | 19 | 132 | 152 |
| Abgelaufene | -4 | 0 | 0 | 0 | -13 | -13 | -10 | -18 | -27 | -31 |
| Todesfälle | -49 | -55 | -28 | -32 | -2 | -4 | 0 | 0 | -79 | -91 |
| **Bestand 31.12.** | **1480** | 1448 | **438** | 442 | **102** | 109 | **64** | 59 | **2084** | 2058 |

Bemerkung:
Mehrfachzählungen sind möglich, da Versicherte mehrere Renten gleichzeitig beziehen können, als Teilrentner im Bestand der Aktiven und Rentenbeziehenden gezählt werden oder Mehrfach-Versicherungsverhältnisse bei verschiedenen Arbeitgebern möglich sind.

## 2.3 Entwicklung Aktive und Rentenbeziehende




| Jahr | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Verhältnis** | **1.89** | **1.86** | **1.69** | **1.79** | **1.76** | **1.71** | **1.69** | **1.67** | **1.66** | **1.67** |

## 3. Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan ist mit abgestuften Beiträgen nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Das Reglement der PKSL sieht die Pensionierung zwischen dem Alter 58 und Alter 70 vor. Die Höhe der Altersrente ergibt sich aus dem, multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. Der maximale Kapitalbezug beträgt 50 % des Altersguthabens.

### 3.2 Finanzierung

Die PKSL ist nach dem Beitragsprimat finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Spar- und Risikobeiträgen. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Reglement entspricht dem AHV-Lohn vermindert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug beträgt CHF 28'200.– (Vorjahr CHF 28'200.–) und entspricht der einfachen maximalen AHV-Altersrente. Der Koordinationsabzug ist zudem abhängig vom Arbeitspensum. In jedem Fall sind mindestens 60 % des AHV-Lohnes versichert.

**Beiträge Arbeitgeber**

| Alter | Risiko | Sparen | Total |
|---|---|---|---|
| 25 – 31 | 2.5 % | 6.9 % | 9.4 % |
| 32 – 41 | 2.5 % | 9.2 % | 11.7 % |
| 42 – 51 | 2.5 % | 13.9 % | 16.4 % |
| 52 – 65 | 2.5 % | 15.8 % | 18.3 % |

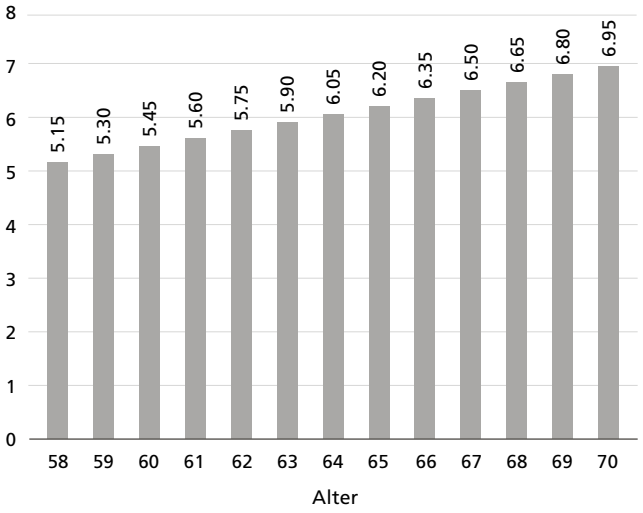
**Beiträge Versicherte**

| Alter | Risiko | Sparen | Total |
|---|---|---|---|
| 25 – 31 | 1.5 % | 4.3 % | 5.8 % |
| 32 – 41 | 1.5 % | 5.7 % | 7.2 % |
| 42 – 51 | 1.5 % | 8.5 % | 10.0 % |
| 52 – 65 | 1.5 % | 9.7 % | 11.2 % |

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Das ordentliche Rentenalter wird bei Vollendung des 65. Altersjahres erreicht. Gemäss Reglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem vollendeten 58. Altersjahr. Sind die vorsorgerechtlichen Voraussetzungen für einen Rentenaufschub erfüllt, kann die Altersrente ab Alter 65 für max. 5 Jahre aufgeschoben werden. Die Umwandlungssätze vom Alter 58 bis Alter 70 ergeben sich wie folgt:

in % **Umwandlungssatz**



## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

**4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für die Empfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 26) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

**4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im wesentlichen Marktwerte) für alle Vermögensanlagen.

Die Immobiliendirektanlagen werden mit der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bilanziert. Dabei gelangt ein Modell mit risikogerechten Kapitalisierungssätzen zur Anwendung.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer erkennbaren Werteinbusse zur Anwendung.
Auf fremde Währung lautende Aktiven und Passiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

## 5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikoabdeckung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die PKSL die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität selbst.

### 5.2 Pensionierungsverluste

Der technische Zinssatz zur Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner liegt bei 2.25 %. Da die aktuell anwendbaren Umwandlungssätze noch auf einem technischen Zinssatz von 3.5 % basieren, müssen Pensionierungsverluste in Kauf genommen werden. Im Einzelfall entspricht der Verlust der Differenz zwischen dem persönlichen Altersguthaben und dem Barwert der Rentenleistung. Dies führt zu folgenden Kosten:

| | | **2016** | 2015 |
|---|---|---|---|
| Alterspensionierungen | Anzahl | 96 | 85 |
| Altersguthaben zur Finanzierung neuer Altersrenten | in CHF | 30'981'687 | 28'950'263 |
| Versicherungstechnisch erforderliche Altersguthaben | in CHF | -39'235'785 | -35'349'721 |
| **Pensionierungsverluste zu Lasten der PKSL** | **in CHF** | **-8'254'098** | -6'399'458 |

### 5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die Entwicklung des Sparkapitals kann der Bilanz und der Betriebsrechnung entnommen werden. Die einzelnen Sparguthaben wurden mit 1.25 % (Vorjahr 1.75 %) verzinst.

| **Geschäftsjahr** | **generelle Lohnerhöhung** | **Ziel gemäss Leistungsplan** | **Verzinsung der Altersguthaben** | **Differenz** |
|---|---|---|---|---|
| 2008 | 1.00 % | 3.00 % | 2.75 % | -0.25 % |
| 2009 | 1.50 % | 3.50 % | 2.00 % | -1.50 % |
| 2010 | 1.00 % | 3.00 % | 1.00 % | -2.00 % |
| 2011 | 0.50 % | 2.50 % | 1.00 % | -1.50 % |
| 2012 | 0.50 % | 2.50 % | 0.50 % | -2.00 % |
| 2013 | 0.00 % | 2.00 % | 0.50 % | -1.50 % |
| 2014 | 0.50 % | 2.50 % | 1.75 % | -0.75 % |
| 2015 | 0.00 % | 2.00 % | 1.75 % | -0.25 % |
| 2016 | 0.00 % | 2.00 % | 1.25 % | -0.75 % |
| 2017 | 0.00 % | 2.00 % | 1.00 % | -1.00 % |
| **Durchschnitt** | **0.50 %** | **2.50 %** | **1.35 %** | **-1.15 %** |

Als modellmässiges Leistungsziel ist eine Altersrente von 60 % der versicherten Besoldung im Alter 65 definiert. Dieses Leistungsziel wird erreicht, wenn die Verzinsung der Altersguthaben im Durchschnitt 2 % über der generellen Lohnentwicklung liegt.

| | 2016 in CHF | 2015 in CHF |
|---|---|---|
| **Stand Vorsorgekapital Aktive per 01.01.** | **519'571'463** | **511'812'396** |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer | 14'551'095 | 14'231'306 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber | 22'982'821 | 22'491'558 |
| Freiwillige Einlagen Arbeitnehmer | 2'221'009 | 1'717'953 |
| Freizügigkeitseinlagen | 26'951'259 | 21'404'587 |
| Rückzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung | 261'050 | 363'443 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -24'039'688 | -26'248'794 |
| Vorbezüge WEF/Scheidung | -1'294'327 | -2'461'354 |
| Auflösung Kapitalbezug bei Pensionierung | -5'306'156 | -2'814'274 |
| Auflösung infolge Pensionierung, Tod & Invalidität | -33'610'551 | -29'516'705 |
| Verzinsung des Sparkapitals | 6'336'910 | 8'591'347 |
| **Total Vorsorgekapital Aktive per 31.12.** | **528'624'885** | **519'571'463** |

### 5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG

| | 31.12.2016 in CHF | 31.12.2015 in CHF | Veränderung in CHF |
|---|---|---|---|
| **Altersguthaben nach BVG** | **264'011'705** | **258'952'541** | **5'059'164** |

### 5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

| | 2016 in CHF | 2015 in CHF | Veränderung in CHF |
|---|---|---|---|
| **Stand des Vorsorgekapitals am 01.01.** | **728'768'164** | **696'440'632** | **32'327'532** |
| Anpassung an Neuberechnung | 1'204'459 | -2'930'481 | 4'134'940 |
| Erhöhung infolge Umstellung Technischer Zinssatz* | 18'850'374 | 35'258'013 | -16'407'639 |
| **Total Vorsorgekapital per 31.12.** | **748'822'997** | **728'768'164** | **20'054'833** |

*siehe Punkt 5.8

### 5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 2.25 % (Vorsorgekapital Rentner), Vorjahr 2.50 %
- Technischer Zinssatz 3.50 % (Umwandlungssätze)
- Technische Grundlagen VZ 2010, Generationentafel 2017 (Versicherungskasse Zürich)

### 5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens per 31.12.2015

Das letzte versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2015 wurde am 8. August 2016 durch unseren Kassenmathematiker, Dr. Olivier Deprez, Zürich, erstellt. Er empfiehlt, den technischen Zinssatz per 31.12.2016 von 2.50 % auf 1.75 % zu senken. Die ab dem Jahr 2017 geltenden tieferen Umwandlungssätze sind aus Sicht des Experten immer noch zu hoch. Er schlägt deshalb für eine künftige Senkung der Umwandlungssätze die Bildung einer zusätzlichen Rückstellung vor. Diese würde bei einer Senkung der Umwandlungssätze im Sinne einer flankierenden Massnahme für eine Erhöhung der Altersguthaben verwendet.

### 5.8 Versicherungstechnischer Bericht per 31.12.2016

Das Vorsorgekapital der Aktiven und Rentner (inkl. Verstärkungen und technische Rückstellungen per 31.12.2016) wurde vom Experten Dr. Olivier Deprez, Zürich – auf Basis der aktuellsten versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2010, Generationentafel 2017, Technischer Zinssatz 2.25 % – geprüft und mit Bericht vom 9. Februar 2017 bestätigt. Die per 31.12.2016 vorgenommene Reduktion des technischen Zinssatzes um 0.25 % führt zu einer Erhöhung des Rentnerdeckungskapitals von CHF 18’850’374. Der neu berechnete Zielwert der Risikoschwankungsreserve beträgt gemäss dem Experten CHF 11.1 Mio. (Vorjahr CHF 11.9 Mio.), die Rückstellung für pendente und latente IV-Fälle reduziert sich von CHF 10.7 Mio. auf CHF 9.8 Mio. Zudem hat die Kasse eine Rückstellung zur Finanzierung ihres Anteils an den Ausgleichsgutschriften in der Zeit vom 31.12.2016 bis 31.12.2021 in Höhe von CHF 11.98 Mio. vorzunehmen. Im Hinblick auf allenfalls künftige Umwandlungssatzsenkungen empfiehlt der Experte, eine Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz in Höhe von jährlich 0.50 % auf den Altersguthaben der über 55-jährigen Mitglieder zu bilden, die im Falle einer Umwandlungssatzreduktion zur teilweisen Vermeidung einer Leistungsreduktion dient. Die Kasse wird gemäss Entscheid der Pensionskommission vom 29. November 2016 diese Rückstellung erstmals per 31.12.2017 bilanzieren.

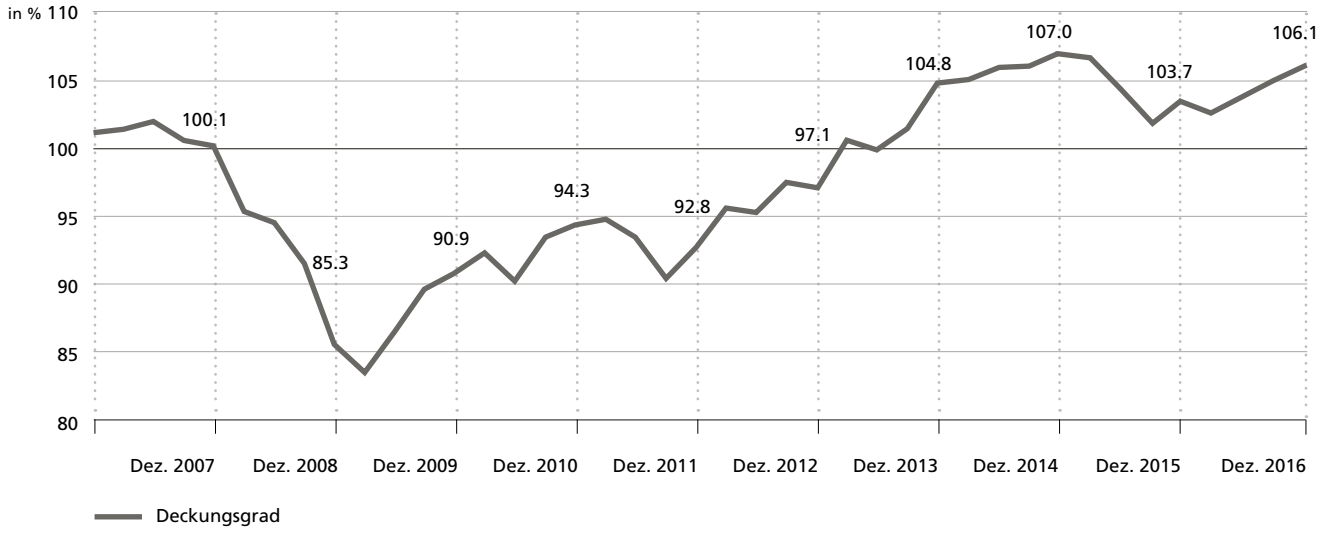
**Zusammensetzung der Technischen Rückstellungen**

| | **31.12.2016 in CHF** | 31.12.2015 in CHF |
|---|---|---|
| Risikoschwankungsreserve | 11‘100’000 | 11‘900’000 |
| Pendente und latente IV-Fälle | 9‘800’000 | 10‘700’000 |
| Rückstellung für Ausgleichsgutschriften | 11‘978’045 | 0 |
| **Total Technische Rückstellungen** | **32‘878’045** | **22‘600’000** |

## 5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

| **Versicherungstechnische Bilanz** | **31.12.2016 in CHF** | 31.12.2015 in CHF |
|---|---|---|
| Gesamte Aktiven zu Marktwerten | 1’412’229’981 | 1’335’579’413 |
| Verbindlichkeiten | -11’123’551 | -7’989’214 |
| Arbeitgeberbeitragsreserven | -10’231’292 | -9’676’154 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | -372’146 | -216’496 |
| **Verfügbares Vermögen** | **1’390’502’992** | **1’317’697’549** |
| | | |
| Vorsorgekapital Aktive | 528’624’885 | 519’571’463 |
| Vorsorgekapital Rentner | 748’822’997 | 728’768’164 |
| Technische Rückstellungen | 32’878’045 | 22’600’000 |
| **Notwendiges Vorsorgekapital** | **1’310’325’927** | **1’270’939’627** |
| | | |
| **Überdeckung** | **80’177’065** | **46’757’922** |
| **Deckungsgrad** | **106.12 %** | **103.68 %** |

**Entwicklung des Deckungsgrades**



## 6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Pensionskommission als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung, Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Organisationsreglement und im Anlagereglement festgehalten.

**6.1 Inanspruchnahme Erweiterung der Anlagemöglichkeiten**
Die Pensionskommission macht Gebrauch von der in Art. 50 Abs. 4 BVV2 und im Anlagereglement vorgesehenen Erweiterung der Anlagemöglichkeiten.

Der Anteil Immobilien am Gesamtvermögen per 31.12.2016 beträgt 34 % und übersteigt damit die vorgesehene Limite von 30 %. Die Pensionskommission hat diese Anlagekategorie seit jeher bewusst stark gewichtet. An ihrer Sitzung vom 29. November 2016 hat sie die Position in ihrer Strategie bei 34 % bestätigt und die Bandbreite bei minimal 28 % bzw. maximal 38 % limitiert. Damit verfolgt sie zwei Ziele: Einerseits wird die Anlageklasse als (teilweiser) Ersatz für Obligationen in Schweizer Franken betrachtet, die aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus einen weiterhin ungenügenden Ertrag abwerfen. Andererseits schliessen die stetig guten Mietzinserträge die Lücke zwischen den Rentenleistungen und den Beitragszahlungen und stellen somit eine ausreichende Liquidität der Kasse sicher.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Viva Luzern AG ein Darlehen über CHF 5 Mio. gewährt. Als Sicherheit dient eine Geschäftsliegenschaft der Viva Luzern AG, welche jedoch aufgrund der BVV2-Vorschriften nicht als solche anerkannt wird. Somit handelt es sich um ein ungesichertes Darlehen, welches aufgrund der gesetzlichen Anlagevorschriften zudem als alternative Anlage einzustufen ist. Da diese Anlage nicht wie gesetzlich vorgesehen diversifiziert ist, wird die Erweiterung der Anlagemöglichkeit beansprucht.

Die Pensionskommission ist überzeugt, dass den Aspekten der Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezweckes ausreichend Rechnung getragen wird und die Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 ausreichend ist.

### 6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach der pauschalen Methode ermittelt. Grundlage dazu bilden die jeweilige Anlagestruktur per Jahresende sowie die 10-Jahres-Standardabweichung der einzelnen Anlagekategorien. Für das Geschäftsjahr 2016 gelten folgende Werte:

| Kategorie | Bestand 2016 in CHF | Zielgrösse in % | Zielgrösse 2016 in CHF | Zielgrösse 2015 in CHF |
|---|---|---|---|---|
| Flüssige Mittel, Geldmarkt | 46'883'497 | 0.5 % | 234'417 | 309'957 |
| Obligationen CHF | 133'216'168 | 10 % | 13'321'617 | 13'211'418 |
| Obligationen Ausland FW | 114'409'967 | 15 % | 17'161'495 | 13'772'432 |
| Aktien Schweiz | 148'039'157 | 20 % | 29'607'831 | 29'507'466 |
| Aktien Ausland | 270'746'032 | 25 % | 67'686'508 | 58'533'581 |
| Immobilien Schweiz | 424'887'046 | 5 % | 21'244'352 | 20'659'113 |
| Immobilien Ausland | 54'535'426 | 20 % | 10'907'085 | 9'922'193 |
| Hypothekardarlehen | 81'514'050 | 5 % | 4'075'703 | 3'904'620 |
| Private Equity | 48'336'006 | 50 % | 24'168'003 | 21'038'824 |
| Insurance Linked Securities | 50'702'607 | 30 % | 15'210'782 | 7'844'130 |
| Rohstoffe | – | 30 % | – | 6'649'940 |
| **Zielgrösse Wertschwankungsreserve** | | | **203'617'794** | **185'353'672** |

| | 2016 in CHF | 2015 in CHF |
|---|---|---|
| Bestand Wertschwankungsreserve per 01.01. | 46'757'922 | 85'495'708 |
| Auflösung/Bildung aus Erfolg | 33'419'143 | -38'737'786 |
| **Wertschwankungsreserve per Stichtag gemäss Bilanz** | **80'177'065** | **46'757'922** |
| **Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve** | **-123'440'729** | **-138'595'751** |

| Reservedefizit in Prozenten | 2016 in % | 2015 in % |
|---|---|---|
| Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % VK* | 15.54 % | 14.58 % |
| Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz in % VK* | 6.12 % | 3.68 % |
| **Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve** | **-9.42 %** | **-10.90 %** |

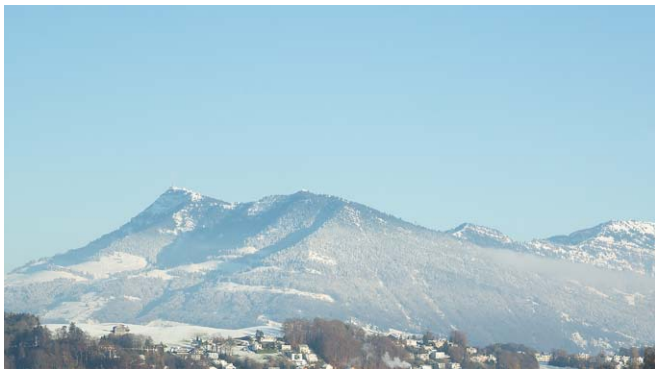
*VK = Notwendiges Vorsorgekapital (siehe 5.9)

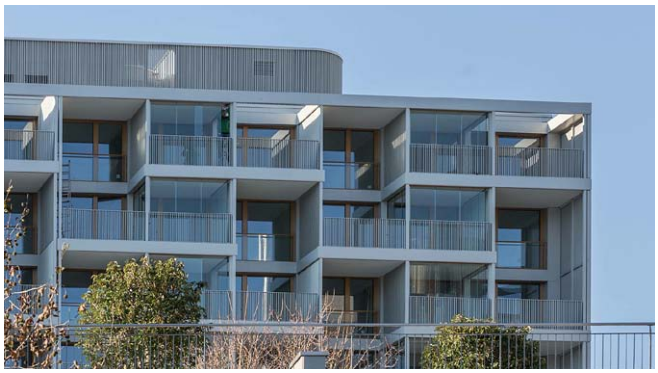
### 6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien BVV2

| Anlagekategorie | 31.12.2016 in Mio. CHF | in % | Strategie (%) 2017 | 2016 | Bandbreiten 2016 (%) Minimum | Maximum |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Liquidität und Forderungen** | **54.95** | **3.9** | **2** | **2** | **1** | **10** |
| **Anlagen beim Arbeitgeber** | **30.12** | **2.1** | **3** | **3** | **2** | **4** |
| **Hypotheken** | **81.51** | **5.8** | **6** | **6** | **5** | **7** |
| Obligationen CHF | 133.22 | 9.4 | 11 | 10 | 5 | 15 |
| Staatsanleihen FW | 36.68 | 2.6 | 5 | 5 | 0 | 10 |
| Unternehmensanleihen FW | 77.73 | 5.5 | 4 | 3 | 0 | 10 |
| **Obligationen Total** | **247.63** | **17.5** | **20** | **18** | **5** | **35** |
| Aktien Schweiz | 148.04 | 10.5 | 9 | 12 | 10 | 14 |
| Aktien Ausland | 270.75 | 19.2 | 18 | 18 | 13 | 23 |
| **Aktien Total** | **418.79** | **29.7** | **27** | **30** | **23** | **37** |
| Immobilien Schweiz | 424.89 | 30.1 | 30 | 32 | 26 | 34 |
| Immobilien Ausland | 54.54 | 3.9 | 4 | 3 | 2 | 4 |
| **Immobilien Total** | **479.42** | **34.0** | **34** | **35** | **28** | **38** |
| Private Equity | 48.34 | 3.4 | 3 | 3 | 1 | 4 |
| Insurance Linked Securities | 50.70 | 3.6 | 5 | 3 | 0 | 4 |
| **Alternative Anlagen** | **99.04** | **7.0** | **8** | **6** | **1** | **8** |
| **Total Vermögensanlagen** | **1'411.46** | **100** | **100** | **100** | | |
| Fremdwährungsanteil | 309.74 | 21.9 | 9 | 12 | 7 | 25 |

Mit Ausnahme der Immobilien entsprechen alle aufgeführten Positionen den Anlagevorschriften gemäss BVV2 (siehe Punkt 6.1).

Die raumhaltige Fassade verschafft den Mietern Licht, Rückzugsmöglichkeiten und neue Sichtbezüge. Für die gelungene Totalsanierung des Central Parks im Tribschenquartier Luzern wurden die Planer mit dem Schweizer Fassadenaward Prixforix 2015 ausgezeichnet.





**Die PKSL hat folgende Mandate vergeben, die alle beim Global Custodian, UBS AG Zürich, geführt werden:**

| Kategorie | Portfolio – Manager | Art der Zulassung |
|---|---|---|
| Unternehmensanleihen FW (aktiv) | Fisch Asset Management AG | FINMA |
| Aktien Ausland nachhaltig (aktiv) | Bank J. Safra Sarasin AG | FINMA |
| Aktien Ausland (passiv) | UBS AG | FINMA |
| Aktien Schweiz (aktiv) | Bank Vontobel AG | FINMA |
| Aktien Schweiz (aktiv) | Reichmuth & Co | FINMA |
| Aktien Schweiz (Fonds, aktiv) | Schroder Investment Management AG | FINMA |
| Aktien Schweiz (passiv) | Zürcher Kantonalbank | FINMA |

Die PKSL hat ihre Stimmrechte bei schweizerischen Aktiengesellschaften seit jeher aktiv wahrgenommen. Ein Bericht zum Stimmverhalten wird auf der Homepage der PKSL publiziert.

### 6.4 Offene Kapitalzusagen

| Vertragspartner | Investitions-Typ | **31.12.2016 in CHF** | 31.12.2015 in CHF |
|---|---|---|---|
| Partners Group | Private Equity | 36'386'809 | 29'457'124 |
| Unigestion | Private Equity | 881'716 | 1'427'195 |
| **Total offene Kapitalzusagen** | | **37'268'525** | **30'884'319** |

### 6.5 Marktwerte der Wertpapiere unter Securities Lending

| Vertragspartner | Investitions-Typ | **31.12.2016 in CHF** | 31.12.2015 in CHF |
|---|---|---|---|
| **UBS AG** | **Aktien** | **11'679'813** | **10'521'833** |

Im Geschäftsjahr 2016 konnte aus dem Securities Lending CHF 13'477.05 (Vorjahr CHF 15'770.49) erwirtschaftet werden.

### 6.6 Hypotheken

Der Gesamtbestand an Hypotheken beläuft sich per 31.12.2016 auf CHF 81‘514‘050 (Vorjahr CHF 78‘092‘400). Die Durchschnittsverzinsung der variablen und der Festzinshypotheken beträgt 1.55 % (Vorjahr 1.72 %).

| Hypothek | 31.12.2016 in CHF | Ablauf | Verzinsung in % |
|---|---|---|---|
| **Variable Hypotheken** | **6‘289‘750** | **–** | **2.27** |
| Festzinshypotheken | 2‘001‘000 | 2016 | 1.53 |
| Festzinshypotheken | 9‘748‘900 | 2017 | 1.55 |
| Festzinshypotheken | 9‘811‘800 | 2018 | 1.40 |
| Festzinshypotheken | 12‘217‘000 | 2019 | 1.46 |
| Festzinshypotheken | 9‘001‘600 | 2020 | 1.55 |
| Festzinshypotheken | 5‘844‘000 | 2021 | 1.61 |
| Festzinshypotheken | 1‘912‘000 | 2022 | 1.28 |
| Festzinshypotheken | 925‘000 | 2023 | 1.36 |
| Festzinshypotheken | 521‘000 | 2024 | 1.30 |
| Festzinshypotheken | 12‘767‘000 | 2025 | 1.50 |
| Festzinshypotheken | 3‘907‘000 | 2026 | 1.27 |
| Festzinshypotheken | 3‘064‘500 | 2027 | 1.69 |
| Festzinshypotheken | 3‘503‘500 | 2028 | 1.37 |
| **Total Festzinshypotheken** | **75‘224‘300** | | |
| **Total Hypotheken** | **81‘514‘050** | | |

### 6.7 Immobilien (Direktanlagen)

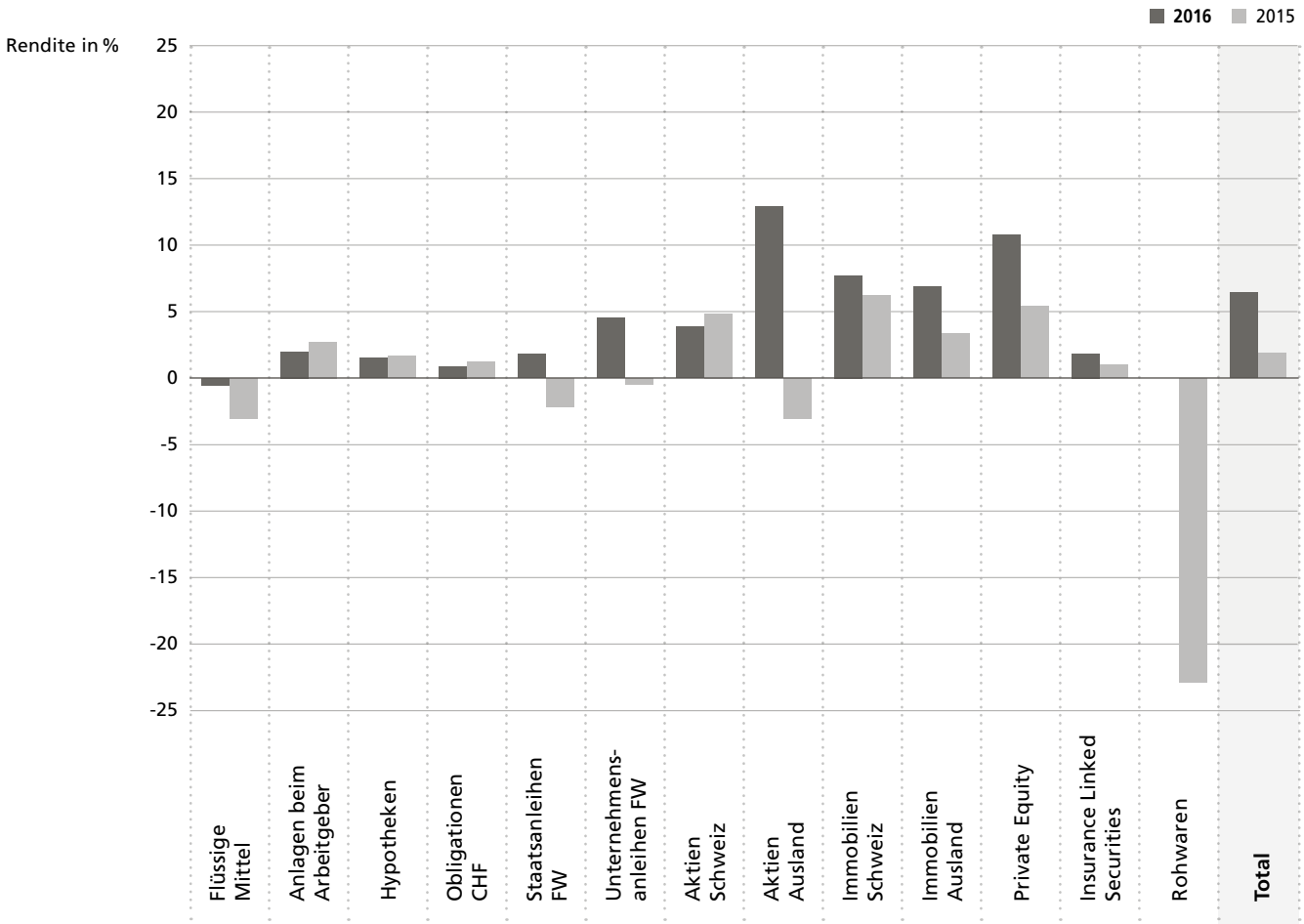
Die Immobilien (Direktanlagen) von CHF 308‘856‘100 (Vorjahr CHF 306‘705‘847) erzielten eine Nettorendite exklusive Verwaltungskosten und vor Wertberichtigung von 5.29 % (Vorjahr 5.38 %).

| | 2016 in CHF | 2015 in CHF |
|---|---|---|
| **Bewertung Immobilien per 31.12. (Vorjahr)** | **306‘705‘847** | **307‘899‘892** |
| Zugänge/Abgänge | 0 | -2‘753‘000 |
| Investition in bestehende Immobilien | 2‘468‘838 | 6‘211‘001 |
| Wertanpassung per 31.12. | -318‘585 | -4‘652‘046 |
| **Bewertung Immobilien per 31.12.** | **308‘856‘100** | **306‘705‘847** |

### 6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die ausgewiesene Performance auf dem Gesamtvermögen gerechnet zu Marktpreisen erreichte per 31.12.2016 einen Satz von 6.43 % (Vorjahr 1.91 %).

**Renditeausweis auf Kategorieebene per 31.12.2016**




| | Flüssige Mittel | Anlagen beim Arbeitgeber | Hypotheken | Obligationen CHF | Staatsanleihen FW | Unternehmens-anleihen FW | Aktien Schweiz | Aktien Ausland | Immobilien Schweiz | Immobilien Ausland | Private Equity | Insurance Linked Securities | Rohwaren | **Total** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Rendite in %** | **-0.5** | **2.0** | **1.6** | **0.9** | **1.8** | **4.5** | **3.9** | **13.0** | **7.3** | **6.9** | **10.9** | **1.9** | **–** | **6.4** |
| | -3.1 | 2.6 | 1.7 | 1.4 | -2.2 | -0.5 | 4.9 | -3.1 | 6.3 | 3.4 | 5.5 | 1.0 | -23.3 | 1.9 |
| **Gewichtung per 31.12. in %** | **3.9** | **2.1** | **5.8** | **9.4** | **2.6** | **5.5** | **10.5** | **19.2** | **30.1** | **3.9** | **3.4** | **3.6** | **–** | **100** |
| | 5.1 | 2.2 | 5.8 | 9.9 | 1.7 | 5.2 | 11.1 | 17.5 | 31.0 | 3.7 | 3.1 | 2.0 | 1.7 | 100 |

### 6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

| **Vermögensverwaltung** | **2016 in CHF** | 2015 in CHF |
|---|---|---|
| Courtagen / Spesen | 251'986 | 222'219 |
| Stempel / Börsengebühren | 255'784 | 238'601 |
| Honorare Vermögensverwaltung / Wertschriftenbuchhaltung | 1'041'181 | 1'044'659 |
| Interner Verwaltungsaufwand Kapitalanlagen | 402'326 | 380'440 |
| Interner Verwaltungsaufwand Immobilien | 601'451 | 574'815 |
| TER-Kosten* | 5'466'790 | 4'025'904 |
| **Total Vermögensverwaltungskosten (brutto)** | **8'019'518** | **6'486'638** |
| ./. Erhaltene Retrozessionen | -255'191 | -117'106 |
| **Total Vermögensverwaltungskosten (netto)** | **7'764'327** | **6'369'532** |
| Kostentransparente Vermögensanlagen | 1'411'127'216 | 1'334'402'263 |
| **Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen** | **0.55 %** | **0.48 %** |

* Zu den TER-Kosten (Total Expense Ratio) gehören Management-, Performance-, Depot-, Administrations-, Benchmarking-, Analyse- und Servicegebühren bei Kollektivanlagen (z. B. Fonds, Anlagestiftungen).

Gemäss Art. 48a Abs. 3 BBV2 müssen diejenigen Vermögensanlagen, deren Vermögensverwaltungskosten nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden können, im Anhang einzeln aufgeführt werden und gelten damit als intransparent.

**Intransparente Kollektivanlagen**

| **ISIN-Nr.** | **Anbieter** | **Produktname** | **31.12.2016 in CHF** | 31.12.2015 in CHF |
|---|---|---|---|---|
| CH0022223785 | LB (Swiss) Investment AG | Falcon Alt Op Fund | 0 | 155'613 |
| IE00B3MCQ512 | Swiss Capital Alt. Inv. AG | SC Modus Classic Defender | 221'208 | 226'032 |
| QT0042188489 | Harcourt Investment Cons. AG | Belmont Assed Based Lend. | 79'647 | 218'100 |
| KYG0978M1776 | Harcourt Investment Cons. AG | Belmont Fixed Income Ltd. | 36'698 | 36'698 |
| LU0450079289 | Peak Partners SA | Blue Edge Dynamic | 0 | 9'237 |
| **Total der intransparenten Anlagen** | | | **337'553** | **645'680** |

**Kostentransparenzquote**

| | **2016 in CHF** | 2015 in CHF |
|---|---|---|
| Total Vermögensanlagen | 1'411'464'769 | 1'335'047'943 |
| Intransparente Vermögensanlagen | 337'553 | 645'680 |
| Kostentransparente Vermögensanlagen | 1'411'127'216 | 1'334'402'263 |
| **Kostentransparenzquote per 31.12.** | **99.98 %** | **99.95 %** |

### 6.10 Anlagen beim Arbeitgeber / Arbeitgeber-Beitragsreserven

| Bezeichnung | 31.12.2016 in CHF | 31.12.2015 in CHF |
|---|---|---|
| Kontokorrent Stadt Luzern | 123‘563 | 221‘776 |
| Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.03.2016 | 0 | 5‘000‘000 |
| Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.09.2016 | 0 | 5‘000‘000 |
| Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.03.2017 | 5‘000‘000 | 5‘000‘000 |
| Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.03.2024 | 5‘000‘000 | 0 |
| Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.09.2024 | 5‘000‘000 | 0 |
| Fester Vorschuss Stadt Luzern 30.09.2025 | 5‘000‘000 | 5‘000‘000 |
| **Total Stadt Luzern** | **20‘123‘563** | **20‘221‘776** |
| Wertschriftendarlehen ewl Holding, Luzern | 5‘000‘000 | 5‘000‘000 |
| Darlehen Viva Luzern AG, Luzern | 5‘000‘000 | 5‘000‘000 |
| **Total Anlagen bei den Arbeitgebern** | **30‘123‘563** | **30‘221‘776** |

Das Kontokorrent bei der Stadt Luzern wurde im Jahr 2016 mit 1.25 % verzinst.

Der gesamte Zinsertrag aus den festen Vorschüssen inkl. Kontokorrent der Stadt Luzern betrug im Jahr 2016 CHF 446‘397.64 (Vorjahr CHF 602‘624.38).

Das Wertschriftendarlehen der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern ist sichergestellt durch 5‘000 Namenaktien der KWM Kraftwerke Mattmark AG, Saas Grund (Nominal CHF 1‘000.–) mit einem Substanzwert von CHF 1‘157.45 pro Aktie per 30.09.2016 (Vorjahr CHF 1‘155.–).

Für das Darlehen gegenüber der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG liegt eine Ausnahmebewilligung der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht vom 17. Mai 2011 vor.

**Die Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht haben sich wie folgt entwickelt:**

| Arbeitgeber | 2016 in CHF | 2015 in CHF |
|---|---|---|
| Kaufmännischer Verband Luzern* | 4‘224‘632 | 3‘858‘111 |
| ewl Holding* | 5‘603‘908 | 5‘489‘931 |
| Tiefgarage Bahnhofplatz AG | 332‘225 | 328‘112 |
| Korporationsverwaltung Luzern | 70‘527 | 0 |
| **Arbeitgeberbeitragsreserven per 31.12.** | **10‘231‘292** | **9‘676‘154** |

* Die Arbeitgeberbeitragsreserven des Kaufmännischen Verbandes Luzern und der ewl Holding sind in schweizerischen Anlagefonds investiert, die vom jeweiligen Arbeitgeber selber ausgewählt wurden.

## 7. Erläuterungen weiterer Positionen der Betriebsrechnung

### 7.1 Verwaltungskosten

| Allgemeine Verwaltung | 2016 in CHF | 2015 in CHF |
|---|---|---|
| Löhne, Kommissionsentschädigungen und Sozialleistungen[1)] | 683’440 | 570’017 |
| Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge | 53’033 | 33’301 |
| Aufsichtsbehörden | 11’039 | 9’307 |
| Rechtskosten und Beratungen | 22’934 | 15’890 |
| Übriger Sachaufwand (Miete, Informatik, Büromatrial, Druck, Spesen) | 195’771 | 188’965 |
| **Total allgemeiner Verwaltungsaufwand (brutto)** | **966’217** | **817’479** |
| ./. Erträge aus erbrachten Dienstleistungen | -189’707 | -177’066 |
| **Total allgemeiner Verwaltungsaufwand (netto)** | **776’509** | **640’413** |
| | | |
| Anzahl Mitglieder per 31.12. (Aktive und Rentenbeziehende) | 5’563 | 5’483 |
| **Verwaltungskostenanteil pro Mitglied** | **140** | **117** |

[1)] Mit Beschluss vom 9. Juni 2016 hat der Grosse Stadtrat die von der Pensionskommission vorgeschlagene Massnahme (einmalige, altersabhängige Ausgleichsgutschriften auf den Altersguthaben der aktiven Versicherten der Stadt Luzern) bewilligt. Die Kosten für die Ausgleichsgutschriften werden zu 62 % von Arbeitgeberseite getragen. Per 31.12.2016 hat die Pensionskasse Stadt Luzern (als Arbeitgeberin) eine Rückstellung von CHF 116’868 für die Ausgleichsgutschriften gebildet. Ohne diese Rückstellung würde der Verwaltungskostenanteil pro Mitglied CHF 119 betragen.

## 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2015 gemäss Verfügung vom 17. November 2016 genehmigt. Sie hat von Bericht und Rechnung Kenntnis genommen und keine Auflagen gemacht.

## 9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Eventualverbindlichkeiten

Es besteht eine Solidarhaftung bei den Miteigentümergemeinschaften Löwen Center, Luzern und Zentrum Oerlikon, Oerlikon.

### 9.2 Teuerungsanpassungen der laufenden Renten

Bis zur Erreichung der notwendigen Wertschwankungsreserven wird auf eine Rentenerhöhung seitens der PKSL verzichtet.

### 9.3 Garantie der Stadt Luzern

Gemäss Art. 12 des Finanzierungsreglements der PKSL übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Der Fall der Teilliquidation der Kasse gemäss Art. 12 Abs. 2 infolge Kündigung eines Anschlussvertrages durch angeschlossene Arbeitgeber bleibt vorbehalten.

# Bericht der Revisionsstelle an die Pensionskommission der Pensionskasse Stadt Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Stadt Luzern, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung der Pensionskommission**
Die Pensionskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Pensionskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**
Für die Prüfung bestimmt die Pensionskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

**Verantwortung der Revisionsstelle**
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Pensionskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob
- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 28. März 2017

BDO AG

Bruno Purtschert
Zugelassener Revisionsexperte

Marcel Geisser
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO

# Lichtblicke für die Zukunft

Wir setzen weiterhin auf Anlagen mit langfristigen Perspektiven, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

**Pensionskasse**
**Stadt Luzern**

Pensionskasse Stadt Luzern
Bruchstrasse 69
6002 Luzern

Tel. 041 208 83 71
Fax 041 208 83 78

**www.pensionskasse.stadtluzern.ch**
pensionskasse@stadtluzern.ch

gra'vis, 6280 Urswil